

Thema: Der Pädagogische Bezug auf abweichendes Verhalten

Es wird über die aktuelle die Forschungsstudie des Referenten berichtet. Sie gibt neue interessante Einblicke in Wirkungszusammenhänge der Entstehung und Überwindung von Jugenddelinquenz.

Es werden typische Wege aufgezeigt, die Jugendliche in die Delinquenz und, falls ihnen das gelungen ist, wieder in ein „legales“ Leben führen. Damit verbunden ist die Vorstellung eines Erfolg versprechenden sozialpädagogischen Interventionskonzepts.

Des Weiteren wird vor dem Erfahrungshintergrund der beruflichen Praxis der Jugendberatungsstelle der Polizei in Halle mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutiert. Im Mittelpunkt soll dabei das richtige Grenzen setzen bei abweichendem Verhalten stehen.

Referent:

Thomas Enke, Jg. 1957, Dr. phil., ist Leiter der Jugendberatungsstelle bei der Polizei in Halle und Lehrbeauftragter an der Fachhochschule der Polizei in Sachsen-Anhalt sowie an der TU Dresden, Fakultät Erziehungswissenschaften.

Seine Arbeitsschwerpunkte sind Beratung und Krisenintervention bei Jugenddelinquenz, Pädagogische Kriminologie und Sozialgeschichte aggressiver Jugendkulturen.